

Rolf Kaufmann

Das Gute am Teufel

Eigenen Schattenseiten
und Abgründen begegnen

Walter Verlag Zürich und Düsseldorf

Inhalt

Vorwort 9

1. Das archaische Weltbild und sein Zerfall u

Darstellung des archaischen Weltbildes. 13
Diesseits und Jenseits: Die Grundlagen 13
 1. Das früharchaische Weltbild. 18
 2. Vom früh- zum spätarchaischen Weltbild 19
Jenseitige Wesen 22
Opfer, Offenbarungen und Magie - dreifache Lebenshilfe 23
 1. Opfer 24
 2. Offenbarungen 24
 3. Magie. 26

Zerfall des archaischen Weltbildes im Abendland. 32
Drei Kränkungen 32
 1. Nikolaus Kopernikus. 33
 2. Charles Darwin 41
 3. Sigmund Freud 43
Entmythologisierung der Religion? 51
Dschungel der Esoterik. 57

2. «Zwei Seelen, ach! ...» Unerlöstes in unserer Kultur . 61

Gegensätze, welche die abendländische Kultur einst prägten. 63

Satan: Der Mythos vom Engelsturz 68
 Hieronymus Bosch - ein persönliches «Brainstorming». 68
 Augustinus. 75
 Der Engelsturz in der Lehre der katholischen Kirche. 79

Satan in der hebräischen Bibel	82
Deutung des Mythos vom Engelsturz	84
<i>Van: Sexualität</i>	88
Ein erster Mythos über Pan	88
Ein zweiter Mythos über Pan	94
Weiteres über Pan	97
1. Pans Stunde: Die Siesta	97
2. Pans Herkunft: Das innere Arkadien	98
3. Pan und die Panik	^
4. Pan und sexuelle Tabus	99
5. Pan, Eros und Aphrodite	100
6. Pan in der christlichen Kirche?	106
7. Die neue Gretchenfrage: «Wie hast du's mit Pan?»	112
<i>Esau: «Der ältere wird dem jüngeren dienen ...»</i>	115
Esau und Jakob: Innere Gegensätze im Menschen	115
Rebekka: Die Mutter der Gegensätze ergreift Partei	121
Isaak: Auf einem Stumpengleis der Evolution ausgerangiert....	123
Zum Ende der Geschichte: Versöhnung in Sicht?	124
3. Die Tiefenpsychologie, der Teufel und das Böse	125
<i>Von Freud zu Jung</i>	127
Freud überwindet das positivistische Seelenmodell	127
Die Struktur des Unbewußten: Es und Über-Ich	129
Das neue Forschungsgebiet und die Religion	131
1. Psychotherapie als zeitgemäße Seelsorge	132
2. Ein neues Verständnis für innere Erfahrungen	133
3. Revierkampf um die Seele	135
Jung und die menschliche Religiosität	137
1. Grundzüge	137
2. Die erste und die zweite Lebenshälfte	146
<i>Die Tiefenpsychologie vor der Frage nach dem Bösen</i>	149
Was ist gut, was böse?	149
Das Ende der metaphysischen Frage nach Gut und Böse	153
1. Einleitung	153
2. Das neue Fundament von Gut und Böse	153

3. Gott und das Böse.	158
4. Gottvertrauen im Verständnis der Tiefenpsychologie . . .	162
5. Wie variabel sind Gut und Böse?.	165
Der individuelle Schatten und seine Integration.	167
Der kollektive Schatten und der Teufel.	175
1. Das tiefenpsychologische Konzept.	175
2. Die Gestalt des christlichen Teufels.	177
4. Vom Umgang mit dem Schatten.	183
<i>Vßdrängung, Identifikation und Integration.</i>	185
, Verdrängung und regressive Wiederherstellung	
der Persona.	186
Identifikation mit dem Schatten.	188
Integration des Schattens.	189
<i>Kein Verständnis für den Schatten -</i>	
<i>die Kirche und der Tanz.</i>	194
<i>Picasso: Einer, der bewußt den Schatten lebte.</i>	200
«Manchmal tue ich auch Gutes ...» <i>Der Teufel in</i>	
<i>einem Traum.</i>	207
<i>Die Integration des Schattens im Märchen vom Eisenhans. . . .</i>	218
Der Eisenhans.	218
Zur inneren Herkunft des Märchens.	225
Trostlose Ausgangslage.	230
Schöpferischer Weg.	231
Ziel erreicht: Vereinung der Gegensätze.	237
Literaturverzeichnis.	239